

# Erwin Gehrts: Patriot des Ersten Weltkrieges – Familienvater – Journalist – Christ – Deutscher – Held

**Einst hörte ich jemanden sagen: „Helden werden nicht geboren, die Umstände machen einen dazu“.**

**Doch trifft diese Aussage auch auf den zu, der in der Uhlandstraße 41A in Tempelhof gewohnt hat und ebenfalls dort ein Ehrenmal in Form eines Stolpersteines bekommen hat?**



Wenn man an die Opfer des NSDAP-Regimes denkt, so denkt man gleich an Juden, was durchaus gerechtfertigt ist, da sie systematisch ausgerottet wurden. Wenn man an die deutschen Opfer denkt, dann eher an die Verbrecher an der Front, die durch die Alliierten zu Tode kamen.

Erst in einem viel späteren Atemzug gedenkt man den politischen Gegnern des Regimes und dem zu Folge den Widerstandskämpfern. Doch es mag den Anschein haben, dass man diese nur an einer Hand abzählen könnte. Sie waren zwar eine sehr geringe Minderheit, doch mehr als man denkt und Erwin Gehrts gehörte mit der „Roten Kapelle“, einer kommunistischen Widerstandsbewegung, ebenfalls dazu.

Als Patriot und Held des Ersten Weltkrieges konnte er es nicht ertragen, sehen zu müssen, wie es

mit seinem geliebten Deutschland bergab ging.

Als guter Christ konnte er es nicht rechtfertigen, welche Verbrechen an anderen Menschen verübt wurden.

Als Journalist war es ihm sicher ein Greuel zu sehen, wie die Medien für Volkshetze und Propaganda missbraucht wurden.

Am 10. Oktober 1942 wurde Erwin Gehrts, Oberst der Luftwaffe, in seiner Wohnung von der Gestapo festgenommen und am 10. Februar 1943 im Zuchthaus Plötzensee hingerichtet.

In den Briefen an seine Frau Erika und an seine Kinder Hans-Erwin und Barbara ist Gehrts' Liebe zu seiner Familie und seine Gottesehrfurcht deutlich abzulesen.

So auch in seinem ersten Brief nach der Verhaftung vom Donnerstag, den 15. Oktober 1942, an seine Frau Erika, wo es heißt:

„Meine Gedanken sind – soweit ich sie nicht auf mich konzentriere – immer bei Euch daheim, in erster Linie bei Dir und den Kindern, bei Dir und um Dich.“

„Wenn Strups und Puli mir mal gelegentlich von ihrer Süßigkeit ein Stück beilegen, würde ich mich sehr freuen; nicht, daß sie sich das absparen sollen, nur damit ich statt des Küßchens mal ihre Liebe so spüre und mich dann all der schönen Stunden erinnere, wo wir zusammen um die kleine Süßigkeit schleckerten.“

Meine Gedanken, meine tiefsten Wünsche gelten Dir, mein herzliches, gutes Mädels, meine geliebte Mameli.“



*Das ehemalige Wohnhaus der Familie Gehrts*

„Das nächtliche Gebet an Bärbels Bett hat Kräfte für Euch, für mich. Gedanken sind Kräfte, Gebete sind Mächte.“

Heute erinnert eine Dauerausstellung im Bundesministerium für Finanzen, das damals noch das Reichsluftfahrtministerium war, an Erwin Gehrts und Harro Schulze-Boysen, die Mitarbeiter des Hauses waren und sich als Anhänger der kommunistischen Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ gegen das NS-Regime auflehnten und deshalb hingerichtet wurden.

**Fortsetzung ➔**

Bei der Spurensuche im Bundesministerium für Finanzen haben wir Herrn Oberamtsrat Hartmut Wohlfarth aus dem Leitungsreferat LKGB (Bürgerreferat) getroffen, der uns sehr viel Interessantes aus dem Leben des Oberst Gehrts erzählt hat.

Barbara Gehrts, die Tochter von Erwin Gehrts, lebt heute in der Nähe von Freiburg. Sie studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie, promovierte über Thomas Mann und schrieb 1975 ihren autobiographischen Roman „Wie lange noch?“, in dem sie ihre Kindheit und Jugend in Berlin sowie die Erinnerungen an ihren Vater literarisch verarbeitete. Wir würden uns sehr über ein persönliches Interview mit ihr freuen.

### **Tamara Inashvili**

*Brief-Zitate mit freundlicher Genehmigung des Schöneberg Museums. Die Mitarbeiterinnen des Archivs der Museen zu Tempelhof-Schöneberg haben uns die Akten und Bücher für die Recherchearbeit zur Verfügung gestellt und uns sehr bei der Spurensuche geholfen.*



Ebenfalls bedanken wir uns bei Herrn Oberamtsrat Hartmut Wohlfarth für die weiterführenden Informationen und Recherchehilfen über Erwin Gehrts und die „Rote Kapelle“ *Fotos: Sandra Wereli*